

AMTLICHES



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Im Leben sowie im Sport gibt es eine Regel:
Wer ausdauert und an seine Sache glaubt, kommt zum Ziel.

Ursula Weber, die seit vielen Jahren beständig an sich arbeitet, hat es geschafft. Sie ist mit ihrem Diskusrekord von 63,28 m momentan weit vorn in der Welt-rangliste. Wer hätte das gedacht.

Auch Sigrid Kirchmann hat ihr Tief und ihre Verletzungen überwunden, wir sehen es an ihren bisher gezeigten sehr guten Leistungen.

Hermann Fehringer hat durch seine Ausdauer ein hohes Weltklasseniveau erreicht und wird uns nach seinen zwei Freiluftrekorden noch viel zeigen.

Ich bin überzeugt, daß noch viele Athletinnen und Athleten sehr gute Leistungen und Rekorde erbringen werden, in dieser Saison.

Diese drei Aktiven sollen ein Beispiel sein, wie notwendig es ist, hartnäckig zu bleiben und an sich zu glauben.

Für den Verband ist es notwendig, nach einer Saison die Kader neu zu erstellen.

Oft sind die Athletinnen und Athleten enttäuscht, wenn sie aufgrund eines schlechten Jahres zurückgestuft werden. Aber das ist eben Leistungssport.

Doch durch Konsequenz im Training und Beharrlichkeit – daraus folgend eine gute Leistung – ändert sich die Situation wieder sehr schnell. Niemand braucht Protektion! Das ist wichtig für junge Menschen. Im Sport lernen sie durch die eigene Kraft nach oben zu kommen.

Endlich ist es soweit, wir haben eine Computerbestenliste.

Die Familie Kirchmaier hat freundlicherweise diese schwierige, aufwendige Arbeit übernommen. Für unsere Leichtathletik eine äußerst wichtige Sache.

Aber der Computer muß ständig gefüttert werden, um die Bestenliste aktuell zu haben.

Darum bitte ich vor allem die Veranstalter, die Ergebnisberichte so schnell als möglich einzusenden, auch von Auslandsstarts die Ergebnisse zu melden.

Dadurch kann der Wunsch von uns allen, immer über den neuesten Stand aller Leistungen informiert zu sein, verwirklicht werden.

Bis zum nächsten Mal,
herzlich
Ihre

Erika Strasser

ÖLV Meldegebühren

Aufgrund der zuletzt aufgetretenen Mißverständnisse bezüglich der Meldegebühren, verweisen wir nochmals auf den § 5 der Leichtathletik-Ordnung:

§ 5 Meldegebühr (Lizenzgebühr)

1. Bei jeder Meldung nach § 3 hat der meldende Verein für jeden Athleten/jede Athletin eine Meldegebühr zu entrichten.

a) Die Meldegebühr ist bei Neuanmeldung sofort fällig.

Hier erfolgt vom ÖLV keine Vorschreibung. Die Gebühr ist gleichzeitig mit der Anmeldung vom Verein selbständig zu überweisen.

Bankverbindungen des ÖLV: Länderbank
Kto. 260-100-683/00
Postsparkasse Kto. 7377.918

b) Die Meldegebühr aufgrund der vom Verein erfolgten Jahresmeldung (EDV-Liste) wird vom ÖLV vorgeschrieben und ist mit Vorschreibetermin fällig.

Nur in diesem Falle erfolgt vom ÖLV eine Vorschreibung.

2. Die Höhe der Meldegebühr wird gemäß § 7 Finanzordnung vom Verbandstag festgelegt und beträgt derzeit für Allgemeine Klasse und Junioren bis Jahrgang 1972 S 100,-
Jugend und Schüler ab Jahrgang 1973 S 50,-

Zwischenstand ÖLV-Cup 1990

(Stand nach Cross-, Straßen-, Geher- und 10.000-m-Meisterschaft)

Verein:	Männer:	Frauen:	gesamt:
1. LAC Innsbruck	6188	2788	8976
2. SV Schwechat	3115	3827	6942
3. LCAV doubrava	2630	3517	6147
4. LC Lusthaus	2616	3373	5989
5. LCC Wien	5398	—	5398
6. LG Montfort	3478	891	4369
7. ULC Linz	—	3341	3341
8. DSG Maria Elend	889	1883	2772
9. ULC Mödling	1764	860	2624
10. K L C	1775	793	2568
11. ÖTB Wien	648	1654	2302
12. SV Thörl Maglern	1773	—	1773
13. LC Tirol	—	1761	1761
14. ÖTB Salzburg	870	884	1754
15. KSV Wr. Berufsschulen	1752	—	1752
16. LC Saalfelden	1737	—	1737
17. TSV St. Georgen	861	844	1705
18. Spittaler TV	1334	—	1334
19. LCTA Villach	—	900	900
SV Oberperfuss	900	—	900
SSV Lochau	900	—	900
22. Union Reichenau	898	—	898
23. ÖTB Tirol	—	887	887
24. TS Wörgl	—	887	887
25. SV Donaustadt	884	—	884
26. Union St. Pölten	872	—	872
27. Union Purgstall	868	—	868
28. Union Eisenerz	—	861	861
29. Kapfenberger SV	861	—	861
30. SC Weiregg	860	—	860
31. TS Innsbruck	857	—	857
32. Union Lienz	846	—	846
33. Union Salzburg	830	—	830
34. Cricket Wien	—	781	781
35. GW Michelsdorf	—	770	770
36. ATSV Innsbruck	—	761	761
37. Polizei SV Linz	—	755	755
gesamt:	46404	33018	79422

Bundesländerwertung:

1. Wien	11298	5808	17106
2. Tirol	8791	7084	15875
3. Oberösterreich	5249	9227	14476
4. Niederösterreich	6619	4687	11306
5. Kärnten	5771	3576	9347
6. Vorarlberg	4370	891	5269
7. Salzburg	3437	884	4321
8. Steiermark	861	861	1722
gesamt:	46404	33018	79422

Österr. Jugendmeisterschaften 1990

Zeit: Samstag, 15. September 1990, Beginn 16.00 Uhr
Sonntag, 16. September 1990, Beginn 09.30 Uhr

Ort: Salzburg – RIF

Durchführender Landesverband: Salzburger Leichtathletik-Verband

Nennungen: Bis 4. September 1990 (Poststempel) „gelb und grün“ an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und an den eigenen Landesverband „rosa“.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände „rosa“: Bis 10. September 1990 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Andrea Mühlbach, 4020 Linz, Muldenstraße 45.

Quartierbestellungen:

Fremdenverkehrsverein Grödig, Tel. 06246/3570, oder
Fremdenverkehrsverein Anif, Tel 06246/2432.

Startnummernausgabe: An der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Platzmeldung: Bis 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich – Staffeln schriftlich – an der gekennzeichneten Stelle.

Siegerehrung: Unmittelbar nach jedem Bewerb.

Zeitplan:

Samstag, 15. September 1990

männliche Jugend		weibliche Jugend	
16.00	Stabhoch Hammer	100 m VL	Kugel
16.20	100 m VL		
16.40		300 m H ZL	
17.00	300 m H ZL Weit		Hoch
17.20		100 m ZWL	
17.30	100 m ZWL Kugel		
17.45		800 m ZL	
18.00	800 m ZL		Diskus
18.20		100 m EL	
18.30	100 m EL		
18.35		3000 m ZL	
18.50	3000 m ZL		
19.05	4x100 m VL		
19.25		4x100 m VL	

Sonntag, 16. September 1990

09.30	Diskus	100 m Hü VL	
09.45			Weit
10.00	Hoch		
10.10	110 m Hü VL		
10.40	1500 m Hü ZL		
11.00	1500 m ZL		Speer
11.15		100 m Hü EL	
11.30	Drei		
11.35	110 m Hü EL		
11.45		200 m ZL	
12.10	200 m ZL		
12.15	Speer		
12.30			Drei
12.40		400 m ZL	
12.55	400 m ZL		
13.10		4x100 m EL	
13.30	4x100 m EL		

SPRUNGHÖHEN

Männliche Jugend – Hochsprung: 1,65, 1,70, 1,75, 1,80, 1,85, 1,88, 1,91, 1,94 usw. je 3 cm

Stabhochsprung: 3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,80, 3,90, 4,00 usw. je 10 cm

Weibliche Jugend – Hochsprung: 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,60, 1,63, 1,66, 1,69 usw. je 3 cm

Österr. Staatsmeisterschaften Österr. Senioren-S

Zeit: Sonntag, 23. September 1990, Start 10.00 Uhr

Ort: Amstetten

Durchführender Landesverband: Niederösterreichischer Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: LCA Umdasch Amstetten

Nennungen: Bis 11. September 1990 (Poststempel) „gelb und grün“ an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und an den eigenen Landesverband „rosa“.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände „rosa“: Bis 17. September 1990 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Harald Edletzberger, ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

Nenngeld: Nur für Senioren-Spiele S 150,- pro Athlet(in), Nachnennungszuschlag S 50,- pro Athlet(in) bis 1 Stunde vor Beginn möglich. Das Nenngeld für die Senioren-Spiele ist zu überweisen an: LCA Umdasch Amstetten, mit dem Vermerk „Senioren-Spiele Marathon 1990“, auf das Konto 2501 bei der Sparkasse Amstetten.

Wertung: Einzel- und Mannschaftswertung für Männer und Frauen, bei Senioren-Spielen nur Einzelwertung.

Quartierbestellungen direkt an:

Gasthof Berger, 3300 Amstetten, Ortsplatz 1, Greinsfurth, Tel. 07472/2806

Hotel-Restaurant Gürtler, 3300 Amstetten, Rathausstraße 13, Tel. 97472/2765

Restaurant Hameseder „Drei Hufeisen“, 3300 Amstetten, Hauptplatz 39, Tel. 07472/2679

Hotel Hofmann, 3300 Amstetten, Bahnhofstraße 2–4, Tel. 07472/2516

Gasthof Kiermaier „Zum Mostviertler“, 3300 Amstetten, Waidhofer Straße 31, Tel. 07472/2490



Wettbewerbe im Marathonlauf 1990 und Spiele im Marathonlauf

Gasthof-Pension Ort Mayer, 3300 Amstetten, Schaffenfeld 51, Tel. 07472/2270

Café-Restaurant Schlemmer „Paradiesgart“, 3300 Amstetten, Haagbergstraße 104, Tel. 07472/2694

Startnummernausgabe: Ab 08.00 Uhr in der J.-Pözl-Halle, Amstetten, Stadionstraße

Umkleideräume: J.-Pözl-Halle

Streckenbeschreibung: Die Strecke weist bis auf 100 m Sandstraße durchgehenden Asphalt und nur sehr geringe Steigungen und Gefälle auf. Größte Steigung 10 m auf 300 m. Ein Rundkurs ist 3mal zu durchlaufen, wobei der Start 100 m vor dem Rundkurs und das Ziel 700 m nach dem Rundkurs im Stadion ist.

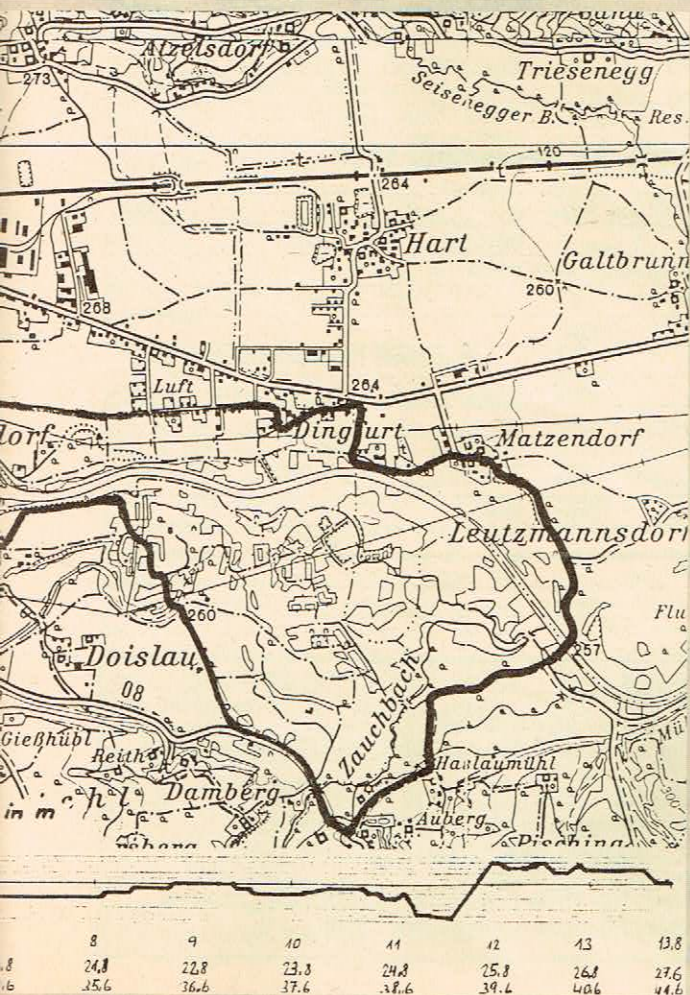
Siegerehrung: Um 16.00 Uhr in der J.-Pözl-Halle.

Altersklasseneinteilung Senioren-Spiele 1990:

Männer	Frauen	Jahrgang
M30	F30	1956/1960
M35	F35	1951/1955
M40	F40	1946/1950
M45	F45	1941/1945
M50	F50	1936/1940
M55	F55	1931/1935
M60	F60	1926/1930
M65		1921/1925
M70		1920 und älter

Bei weniger als 3 Starter(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstniederen Klasse gestartet bzw. gewertet werden.

Die Teilnahme von nicht beim ÖLV gemeldeten Senioren ist unzulässig und wird durch Disqualifikation geahndet; ebenso müssen ausländische Senioren bei ihrem zuständigen Verband gemeldet sein.



Österr. Staatsmeisterschaft im 50-km-Straßengehen für Männer Österr. Meisterschaften im Straßengehen 10 km für männliche Junioren und Jugend sowie 5 km für weibliche Junioren und Jugend

Einschränkung: Laut Beschluß des 82. Ordentlichen Verbandstages vom 11. März 1990 in Kramsach werden österr. Meisterschaften für männliche und weibliche Junioren nur dann durchgeführt, wenn jeweils mindestens drei Teilnehmer der Juniorenklasse am Start sind.

Zeit, Ort, Bewerb und Siegerehrung:

Samstag, 27. Oktober 1990

Sollenau: 09.30 Uhr ÖSTM 50 km Männer

15.00 Uhr ÖM 5 km weibliche Junioren und Jugend und Geher-Cup: 5 km Frauen, männliche Junioren und Jugend
ca. 20.00 Uhr Siegerehrung im Leopold-Grünzweig-Zentrum

Sonntag, 28. Oktober 1990

Felixdorf: 11.00 Uhr ÖM 10 km für männliche Junioren und Jugend

15.00 Uhr Geher-Cup-Finale: 2 Meilen für alle Klassen männlich und weiblich
17.00 Uhr Siegerehrung im Restaurant Pfaffenmaier, Wöllersdorf, Gutensteiner Straße
Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Kultur- und Sportwoche in Felixdorf statt.

Durchführender Landesverband: Niederösterreichischer Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: ATUS Felixdorf

Nennungen: Bis 16. Oktober 1990 (Poststempel) „gelb und grün“ an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und an den eigenen Landesverband „rosa“.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände „rosa“: Bis 22. Oktober 1990 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Harald Edletzberger, ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

Wertung: Männer Einzel- und Mannschaftswertung, Junioren- und Jugendklasse nur Einzelwertung.

Quartierbestellungen: Bis spätestens 16. Oktober 1990 schriftlich an ATUS Felixdorf, Gertrude Dwornikowitsch, 1170 Wien, Geblergasse 145/1. Bestellte Quartiere müssen bezahlt werden. Allfällige Rückfragen vor Ort, im Gasthof Haller, am Hauptplatz in Sollenau.

Umkleideräume: Stadion Sollenau bzw. Stadion Felixdorf.

Startnummernausgabe: Sollenau: Samstag, 27. Oktober 1990, ab 08.00 Uhr
Felixdorf: Sonntag, 28. Oktober 1990, ab 09.30 Uhr

im jeweiligen Stadion an der gekennzeichneten Stelle.

Stellplatz: 10 Minuten vor dem jeweiligen Bewerbbeginn an der Startstelle.

Streckenbeschreibung:

Sollenau: Ebener asphaltierter Rundkurs im Ortsteil Waldpark Siedlung Sollenau.

Felixdorf: Ebener asphaltierter Rundkurs um das Steinfeld-Stadion.

Ausländische Vereine suchen Partner in Österreich

BASIS Atletikai Szakosztaly, 7633 Pecs, Urzer u 5, Tel. (36-72) 19 244, FAX (36-72) 24-474

Interesse an Trainingslager- oder Wettkampfaustausch mit grenznahem Verein.



Internationale Österr. Senioren-Spiele 1990

Zeit: Samstag, 22. September 1990, Beginn 13.00 Uhr

Sonntag, 23. September 1990, Beginn 09.00 Uhr

Ort: Dornbirn, Stadion Birkenwiese

Veranstalter: Turnerschaft Dornbirn, Abteilung Leichtathletik

Altersklassen:

M 30, JG 1956/1960	F 30, JG 1956/1960
M 35, JG 1951/1955	F 35, JG 1951/1955
M 40, JG 1946/1950	F 40, JG 1946/1950
M 45, JG 1941/1945	F 45, JG 1941/1945
M 50, JG 1936/1940	F 50, JG 1936/1940
M 55, JG 1931/1935	F 55, JG 1931/1935
M 60, JG 1926/1930	F 60, JG 1926/1930
M 65, JG 1921/1925	F 65, JG 1925 u. älter
M 70, JG 1920 u. älter	

Nennungen bis längstens 10. September 1990 unter Angabe von Namen, Jahrgang, Verein/Nation, Bewerbe und Altersklasse sowie Bestleistung 1989 und 1990 an:

Turnerschaft Dornbirn

Josef Salzmann

Tel. (05572) 67 26 83

Raiffeisenstraße 23b

6850 Dornbirn

Nachmeldungen sind nicht möglich!

Nenngeld:

S 100,-/sfr. 12,-/DM 14,- für den 1. Bewerb;

S 50,-/sfr. 6,-/DM 7,- für jeden weiteren Bewerb.

Überweisung auf das Konto der TS Dornbirn bei der Dornbirner Sparkasse Nr. 0000-015719 bis längstens 10. September 1990. Ausländische Teilnehmer können am Stellplatz BAR bezahlen.

Eigene Geräte:

Solche können nach den Bestimmungen des ÖLV nach Gerätekontrolle verwendet werden.

Platzmeldungen:

Bis 60 Minuten vor Beginn des Bewerbes am Stellplatz.

Auszeichnungen:

Die ersten 3 der internationalen Wertung erhalten das Siegeszeichen in Gold, Silber und Bronze; die drei bestplatzierten Österreicher erhalten die Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Die Siegerehrungen finden sofort nach Beendigung des Bewerbes statt.

Startnummern: Die Startnummer wird gegen eine Kautions von S 50,- bei der ersten Anmeldung am Anmeldeplatz ausgegeben, dort bitte die Nenngeld-Zahlungsbestätigung vorweisen. Die Startnummer ist bei Laufbewerben auf der Brust, bei technischen Bewerben am Rücken zu tragen.

Haftung:

Mit der Anmeldung nimmt der Anmeldende zur Kenntnis, daß der Veranstalter keine Haftung für Personen- und Sachschäden trägt.

BEWERBE und ALTERSKLASSEN

Frauen

W 30/35/40: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000, 4 × 100, Hoch, Weit, Drei, Kugel 4,0, Diskus 1,0, Speer 600, Hammer 4,0.

W 45/50: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000, Hoch, Weit, Kugel 4,0, ab W 50 3,0, Speer 600/400, Diskus 1,0, Hammer 3,0.

W 55/60: 100, 5000, Weit, Kugel 3,0, Diskus 1,0, Hammer 3,0, Speer 400.

W 65 wie W 60

Männer

M 30/35/40/45: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000, 10.000, 4 × 100, Hoch, Weit, Drei, Stab, Kugel 7,26, Diskus 2,0, Speer 800, Hammer 7,26.

M 50/55: 100, 200, 400, 1500, 5000, 10.000, Hoch, Weit, Kugel 16,0, Drei, Diskus 1,5, Speer 800, Hammer 6,0.

M 60/65/70: 100, 5000, 10.000, Hoch, Weit, Kugel 5,0, ab M 70 4,0, Diskus 1,0, Speer 600, Hammer 5,0.

Quartiere

Bestellung über den Verkehrsverein Dornbirn, 6850 Dornbirn, Altes Rathaus, Tel. (05572) 62 18 8.

Samstag, 22. September 1990

Zeit	M30/35	M40/45	M50/55	M60/65/70	W30/35/40	W45/50	W55/60
13.00	100 m VL		Weit	Diskus	Hammer/Hoch	Hammer/Hoch	Hammer
13.15		100 m VL					
13.30							100 m ZL
13.45						100 m ZL	
14.00				Weit	100 m ZL		
14.15	100 m EL	100 m EL					
14.30	Hammer	Hammer					Diskus
14.45				100 m ZL			
15.00	Hoch	Hoch		100 m ZL			
15.30					Diskus	Diskus	
15.45	400 m		Hammer	Hammer			
16.00		400 m	Dreisprung				
16.15			400 m				Speer
16.30	Weit				400 m		
16.45						200 m	
17.00	Diskus	Diskus					
17.30		Weit	Hoch	Hoch	5000 m/Kugel	5000 m/Kugel	5000 m
18.00	5000 m	5000 m					
18.15				Diskus			
18.30			5000 m	5000 m	Dreisprung		
19.00		800 m					
19.15	800 m						
19.30					800 m	800 m	

Sonntag, 23. September 1990

09.00	10.000 m/Sth.	Stabhoch		Speer	Weit		Kugel
09.30				Kugel			
09.45	Dreisprung	10.000 m/DS	10.000 m	10.000 m			
10.00					Speer	Speer	
10.30	Kugel	Kugel					
10.45					1500 m	1500 m	
11.00		1500 m	1500 m/Speer			Weit	Weit
11.15	1500 m						
11.30					200 m		
11.45	200 m	200 m		Kugel			
12.00	Speer	Speer	200 m				
12.15					4×100 m		
12.30	4×100 m						
12.45		4×100 m					

Ausländische Trainer

Folgende Angebote ausländischer Trainer zur Arbeit in Österreich liegen vor:

Jan Slanina, 70400 Ostrava, Charvátská 18, CSFR: Spitzentrainer der int. Klasse für Sprint und Hürdenlauf (Europameisterin Kocembova...)

Miroslav Kyrinovič, Koniarekova 8, 91700 Trnava, CSFR: „Trainer 2. Grades“ für Gehen in der CSFR

Harald Wirth, 8601 Oberguring, Schulstr. 21, DDR: Diplomtrainer (DHfk Leipzig), Spezialist Wurf- und Stoßbereich

Peter Wrede, 1092 Berlin, Leuenbergerstr. 16, DDR: Diplomsportlehrer, Erfolge mit Speerwerfen (Medaille bei JEM) — Berufsuche gemeinsam mit Gattin (Dr. med. für ambulante Chirurgie und Sportmedizin)

Ronald Stein, 6019 Suhl, Ringbergstr. 15, DDR: Studium der Sportwissenschaften DHfk Leipzig, Diplomarbeit über „Analyse biomechanischer Kriterien im Dreisprung, Assistententrainer bei Eberhard König (Sabine Busch...)

Die Österreichischen Meisterschaften im 10.000-m-Lauf der Männer und Frauen waren der Höhepunkt des 1. Ing.-Egon-Wildschek-Gedächtnismetings am 26. Mai auf dem Cricketerplatz in Wien

Favoritensiege für Müller und Schmuck im 10.000-m-Lauf

Ein junges Führungsteam

Der ULC Wildschek erinnerte sich mit diesem Meeting seines langjährigen Sponsors, des im Vorjahr verstorbenen Ing. Egon Wildschek, der es in uneigennütziger Weise ermöglichte, daß eine Leichtathletikmannschaft, die sich geschlossen von ihrem Stammverein (WAC, 1968) abgemeldet hatte, beisammen bleiben und außerdem zur österreichischen Spitze aufschließen konnte. Nach einer Führungskrise, in der sich die Schwierigkeiten, die in Wien der Leichtathletik bereitet werden, widerspiegeln, wird der ULC Wildschek jetzt unter der jungen Präsidentschaft des ehemaligen Hochspringers Mag. Roland Kaiser (30) – auch sein Vater war einst ein bekannter Hochspringer – von einem jungen Team geführt, das von A (wie Assmann) bis Z (wie Zeman) selbst noch in den Aktivschuhen steckt. Mögen die derzeitigen Ambitionen noch lange ihre positiven Auswirkungen zeigen. Zum Meeting kam auch der Sohn von Ing. Egon Wildschek, Dkfm. Erich, einst selbst österreichischer Spitzenathlet, mit Gattin Christiane (wegen Verletzung leider humpelnd) und Kindern. Als Auszeichnung darf auch der Besuch von Min.-Rat. Dr. Hermann Andreacs (BM für Unterricht, Kunst und Sport) betrachtet werden, er war einer der ersten Trainer des Vereins.

Rekord! Rekord! Rekord!

Besser kann ein Meeting gar nicht beginnen, als mit einem Rekord. Obwohl der Diskus auf dem Stadion eben geworfen wurde, hatte es sich auf dem Cricketerplatz bald herumgesprochen: Ursula Weber hatte mit dem Diskus den österreichischen Rekord, dem sie auf den Tag genau ein Jahr davor auf der gleichen Anlage mit 60,04 m aufgestellt gehabt hatte, auf 62,90 m (!) verbessert. Da liegen Welten dazwischen! Ein Blick in die Weltrangliste 1989: Wäre Platz 21 in der Gesamtwertung, Platz 2 in der Liste der westlichen Welt. „Dabei kam der Wind von der Seite und die Technik war auch nicht perfekt“, versucht „Ursel“ zu erklären, warum sie auf noch bessere Würfe hofft. Nicht zufrieden waren Margit Gesierich (46,16 m) und Sonja Spindelhofner (46,00 m), umso mehr aber Sabine Bieber mit ihrem ersten 43,24 m. Zufrieden waren auch die Hammerwerfer: Michael Beierl 66,58 m, (ÖTB),

Hannes Pinter 64,74 m, Gottfried Gasenbauer 60,24 m. Dicht an der 60-m-Marke: Werner Feierfeil mit 59,16 m – stark verbessert: Ralph Kamensky mit 55,78 m – ein Muster an Beständigkeit: Hans Pötsch (57) mit 54,80 m. Einen gut besetzten 1000-m-Lauf gewann Peter Svaric, der gewiß noch den 3000-m-Test von Mittwoch in den Beinen hatte, in 2:25,67. Jahresbestzeit erzielte auch Ulrike Beierl über 100 m Hürden in 13,67.

Österreichische Meisterschaften

Im Gelände hatte sich Anni Müller gegenüber Verena Lechner geschlagen geben müssen, auf der Straße fehlte sie verletzungsbedingt, umso größer waren die Ambitionen der Maria Elenderin, die in der Halle über 3000 m zu ihrem 42. österreichischen Meistertitel gekommen war, für diesen 10.000-m-Lauf. Vom Start weg bestimmte sie das Geschehen: 1000 m 3:22, 2000 m 6:44, 3000 m 10:11, 4000 m 13:33, 5000 m 16:57, 6000 m 20:19, 7000 m 23:33, 8000 m 27:10, 9000 m 30:35, 10.000 m 33:51. Der Schnitt von 3:22 für den Kilometer konnte fast die gesamte Zeit über alleine gehalten werden. Dieses Tempo war für Verena Lechner zu hoch, sie fiel auf der zweiten Streckenhälfte zurück (bei km 8 auf 10 Sekunden, bei km 9 auf 16 Sekunden, im Finish auf 27 Sekunden Rückstand). Als geglückt darf das Comeback von Carina Weber-Leutner als Meisterschaftsdritte in 34:47,50 genannt werden. Nach ihrer Mutterschaft hat sie nichts an der Freude am Laufen verloren. Im Gegenteil!

Läuft Dietmar Millonig? Läuft Gerhard Hartmann? Tagelang schwirrten diese Fragen durch die Szene, letztendlich setzten sich aber bei beiden die Gründe, nicht zu starten, durch. Leichter konnte es ja Helmut Schmuck gar nicht mehr gemacht werden. Wie bei den Straßenmeisterschaften hatte er die Favoriten inne und brauchte nur noch sein Tempo zu rollen. Interessant sind Schmucks Zwischenzeiten (in Klammer der Vergleich zum Vorjahr, Meisterschaftsweiter hinter Gerhard Hartmann): 1000 m 2:53 (2:53), 2000 m 5:47 (5:46), 3000 m 8:45 (8:42), 4000 m 11:45 (11:44), 5000 m 14:43 (14:49), 6000 m 17:43 (17:53), 7000 m 20:40 (20:55), 8000 m 23:40



Anni Müller siegte souverän.

Foto: Sündhofer

(23:58), 9000 m 26:34 (26:59), 10.000 m 29:29 (29:49). Die exakte Siegerzeit von 29:29,24 bedeutet neuen Wiener Rekord und außerdem die zweitbeste Zeit, die Helmut Schmuck je gelaufen ist (die 29:24,04 erzielte er 1988 noch für den ATSV Salzburg). Bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen erzielten der Zweite, Johann Sostaric, mit 30:24, der Dritte, Dietmar Mathis, mit 30:13,41, der Vierte, Hubert Maier, mit 30:40,86 und auch der Sechste Max Huber, mit 30:46,63 persönliche Bestzeiten. Sie lieben vergessen, daß nur die enttäuschte Anzahl von neun Läufern am Start war.

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN:

Männer: 10.000 m: 1. Schmuck (LCC) 29:29,24 (WLVR-Rekord), 2. Sostaric (KLC) 30:10,24, 3. Mathis (Montfort) 30:13,41, 4. H. Maier (U. Reichenau) 30:40,86, 5. Theuer (Lusthaus) 30:42,13, 6. Huber (Saalfelden) 30:46,63, 7. Schärer (TI) 30:54,13, 8. Miedler (Wildschek) 31:33,30, 9. Prandl (Lusthaus) 31:50,05.

Frauen: 10.000 m: 1. Müller (Maria Elend) 33:51,15, 2. Lechner (LACI) 34:18,99, 3. Weber-Leutner (Lusthaus) 34:47,50, 4. Ladurner (Lusthaus) 36:36,49, 5. Hofer (ULC Linz) 36:45,85, 6. Zimmermann (ÖTB Wien) 36:55,70, 7. Hofmann (ATSVI) 37:30,21, 8. Rust (Post Graz) 38:02,73, 9. Mayrhofer (Umdasch) 38:51,50, o. W. Bruckoty/U 34:32,95.

ULC WILDSCHKE-MEETING:

Männer: 100 m: 1. Stummer (Wildschek) 11,05, 2. Schützenauer (Weinland) 11,06, 3. Trenkler (Wildschek) 11,12 – **1000 m:** 1. Svaric (Lusthaus) 2:25,67, 2. Sivak/CS 2:28,12, 3. Zorriasatayni (E-Werke) 2:29,80, 4. Huber 2:31,00, 5. Pinter (beide Wildschek) 2:33,86, 6. Kotiza (Lusthaus) 2:35,03, 7. Ma. Buchleitner (Mödling) 2:35,47, 8. Adamovic 2:39,38, 9. Laschalt 2:40,24, 10. Broz (alle Cricket) 2:40,36 – **110 m Hürden:** 1. Ylinen/FI 14,12, 2. Weimann (SVS) 14,26, 3. Wörz (U. Salzburg) 15,07, 4. Fater (SVS) 15,17, 5. Metz (Wildschek) 15,22 – **Weit:** 1. Ruess (SVS) 6,85, 2. Devide (ÖMV) 6,75 – **Drei:** 1. Stummer 15,86, 2. Ruess 14,27 – **Kugel:** 1. Sula/CS 17,52, 2. Zitnansky/CS 17,14, 3. Stampfl (ATG) 15,44 – **Diskus:** 1. Zitnansky/CS 53,24, 2. Stampfl 48,76, 3. Pink (KSV) 46,90, 4. Matous (Wildschek) 45,68, 5. Arnold (SVS) 44,58, 6. Koller (E-Werke) 43,30 – **Hammer:** 1. Beierl (SVS) 66,58, 2. Pinter (LC Villach) 64,74, 3. Gassenbauer (Wildschek) 60,24, 4. Feierfeil 59,16, 5. Kamensky (beide SVS) 55,78, 6. Pötsch (U. Graz) 54,80. **Frauen: 100 m Hürden:** 1. Beierl 13,67 (ÖJB) – **Diskus:** 1. Weber (beide SVS) 62,90 (österr. Rekord), 2. Gesierich (KLC) 46,16, 3. Spindelhofner (ÖMV) 46,00, 4. Bieber (SVS) 43,24, 5. Pühr (ÖTB Wien) 38,18, 6. Albin (Cricket) 32,04.

Die Schwedter verstehen ihre Feste zu feiern, und sie haben allen Grund dazu.

Am Pfingstsonntag, 3. Juni, feierten sie den

10jährigen Bestand des Stadions in Schwachat-Rannersdorf.

Europacup der Landesmeister, Frauen

Ein Jubiläum zum Jubiläum

Auf den Gründen des ehemaligen Wünschek-Dreherischen Gutes wurde es in einer Bauzeit von nur drei Jahren errichtet und am 24. Mai 1980 mit dem 12. Internationalen Pfingstmeeting von Bürgermeister Rudolf Tonn offiziell seiner Bestimmung übergeben. Heimstätte der Schwedter Leichtathletik war davor der Phönix-Sportplatz, die internationalen Kontakte waren bereits geknüpft gewesen, mit den deutschen Städten Rhede, Coesfeld, Gladbeck sowie mit Bratislava und Budapest hatte alles begonnen. Was sollten die idealen Möglichkeiten in diesem nahe dem Kulturdenkmal Schloß Rothmühle gelegenen Stadion, dessen vier 40 m hohe Flutlichtmasten schon von weitem den Weg weisen, aber alles bieten? Die Statistik verweist auf 62 Veranstaltungen, die Junioren-Europameisterschaften von 1983, die schon traditionellen Olympiameetings, Länderkämpfe, Pfingstmeetings, österreichische Meisterschaften, regionale Meisterschaften und auch das Franz-Schuster-Memorial, mit dem dem Begründer des Schwedter Jugendsports gedacht wird, befinden sich darunter.

Im Vorwort zur Jubiläumsschrift meint Bürgermeister Rudolf Tonn: „Viele nationale und internationale Veranstaltungen wurden in den zehn Jahren des Bestehens in diesem Stadion durchgeführt, und diese größte Schwedter Sportstätte ist heute durch die Medien europaweit bekannt. Damit ist auch manifestiert, daß der Bau des Stadions richtig war.“

Gefeiert wurde dieses Jubiläum – mit einem Jubiläum. Zum zehnten Mal wurde bei den Frauen der Europacup der Landesmeister ausgetragen, zum vierten Mal nahm SV Schwachat daran teil (1987 Platz 12 unter 18 Teams, 1988 Platz 11 unter 17 Teams, 1989 Platz 13 unter 19 Teams). Die Öffnung der Grenzen in Europa führte diesmal 22 Mannschaften zusammen! Das brachte nicht nur größere organisatorische Aufgaben, die von Schwachat unter Leitung von OK-Generalsekretär Erich Straganz bravours gelöst wurden, sondern erstmals auch die Teilnahme der Oststaaten DDR, Sowjetunion und der CSFR. Der neunfache Sieger dieser Veranstaltung, der TSV 04 Bayer-Leverkusen, hatte damit eine schwere Nuß zu knacken. Vor allem der DDR-Vertreter SC Neubrandenburg kam mit einem starken Aufgebot. Zwei Athletinnen waren schon bei der Junioren-EM 1983 in Schwachat dabei: 800-m-Olympiasiegerin und Weltmeisterin Sigrun Wodars (BL 1:55,26) und die Olympia- und WM-Zweite Christine Wachtel (BL 1:55,32). Die weiteren Stützen waren die Junioren-Weltmeisterinnen Katrin Krabbe (BL 100 m 10,89, 200 m 22,51) und Grit Breuer (BL 50,48), die Junioren-Europameisterin von Varazdin Astrid Kumberruss (BL Kugel 20,54, Dis-

kus 66,60 m) und die starke Siebenkämpferin Heike Tischler (BL 6569 Punkte). Europameisterin Anke Behmer, leicht verletzt, brauchte zwei Wochen vor Götzis nicht eingesetzt werden. Aus dem Team von Bayer-Leverkusen ragte die 2,01-m-Hochspringerin Heike Henkel heraus, aus dem gesamtheitlich starken Team der Moskauer Händlerinnen (Moscow Trade Union) die Weitspringerin Anna Derewyankina (in der Halle 6,86 m). Stade Francais Paris war mit seiner Supersprinterin Laurence Bily (100-m-Rekord 11,04) gekommen, die Birchfield Harriers mit der britischen Siebenkampfkordlerin und EM-Dritten Judy Simpson (6623 Punkte).

Nicht rosig sah es beim Gastgeberteam von SV Schwachat aus. Herausragend war natürlich der österreichische Rekord im Diskuswurf, den Ursula Weber nur acht Tage nach ihren 62,90 m vom Wiener Stadion auf 63,28 m aufstellte! Damit mußte sie zwar Junioren-Europameisterin Astrid Kumberruss (65,42 m) den Vortritt lassen, Dagmar Galler (Leverkusen), eine ihrer ständigen Gegnerinnen aus dem Westen Europas, konnte sie aber bezwingen (58,68 m). Wegen einer Rückgratverletzung konnte sie das Kugelstoßen leider nicht bestreiten („ich mußte froh sein, mich überhaupt bewegen zu können, in der Nacht davor war es ganz furchtbar, nur mein Wille zur Leistung hielt mich aufrecht“).

Beate Dräbing war mit 12,79 m (Kugel) und 1,75 m im Hochsprung aber mehr als nur ein guter Ersatz. Ulrike Beierl erzielte über 100 m Hürden als Dritte in 13,47 österreichische Jahresbestzeit. Vor ihr egalisierte Blane Hladka mit 13,35 den CSFR-Rekord und wurde Ekaterina Gorbatawa (BL 13,28) mit 13,45 Zweite. Beim Weitsprung tat sich Ulli weit schwerer, mußte sie doch mit dem „falschen Fuß“ abspringen (nur 5,51 m). Anna Derewyankina siegte mit 6,62 m!

Gerda Haas plagte sich zwar redlich, ist aber noch weit von ihrer Höchstform entfernt (200 m 24,66, 400 m 54,13). Sabine Seitel („nach meiner Muskelverletzung muß ich wieder bei Null beginnen“) und Silvia Czerny liefen nur in den Staffeln.

Auf den längeren Strecken hat sich seit Hozangs Tagen nichts getan. Wo blieb der Nachwuchs?

Noch nicht in Form gekommen ist Beata Krawcewicz nach ihrer Mutterschaft. Die Höhepunkte des Meetings waren die 11,22 (GW 1,4) und die 22,84 (GW 0,3) über 100 m und 200 m von Katrin Krabbe/DDR (vor Irina Sergejewa 11,29 und 23,06), die 51,76 von Brit Breuer über 400 m und die 2:02,66 von Christine Wachtel über 800 m. Ihr „Zwilling“ Sigrun Wodars gewann die 400 m Hürden in 57,64. Beim Hochsprung gefiel Heike Henkel mit 1,96 m, beim Kugelstoß Astrid Kumberruss mit

19,95 m, beim Speerwurf überraschte die Finnin Paivi Alafranti mit 62,94 m.

PUNKTE-ENDSTAND:

1. DDR (SC Neubrandenburg) 309,5, 2. Sowjetunion (Moskau Trade Union SC) 283, 3. Deutschland (TSV Bayer 04 Leverkusen) 261, 4. Jugoslawien (AK Crvena Zvezda) 243,5, 5. Italien (SNIA Mailand) 229, 6. Frankreich (Stade Francais Paris) 219,5, 7. CSFR (TJ Vitkovice) 218, 8. Großbritannien (Birchfield Harriers) 216,5, 9. Belgien (AV Toekomst) 216, 10. Spanien (CK Madrid) 205, 11. Portugal (Benfica Lissabon) 179, 12. Finnland (Viipurin Urheilijat) 161, 13. ÖSTERREICH (SV Schwachat) 154, 14. Dänemark (IF Sparta Kopenhagen) 134,5, 15. Schweiz (TV Unterstrass) 133,5, 16. Niederlande (AV Rotterdam) 132, 17. Schweden (IFK Lidings) 128,5, 18. Griechenland (Panhellinos Athen) 104, 19. Zypern 87, 20. Türkei 87, 21. Island 21, 22. Luxemburg 22,5.

100 m, GW 1,4: 1. Krabbe/DDR 11,22, 2. Sergejewa/SU 11,29, 3. Bily/F 11,30, 4. Myers/Spa 11,34, 5. Verbruggen/Bel 11,65, 6. Jardim/Por 11,81, 7. Tarolo/I 11,83, 8. Kubalova/CS 11,86 ... 13. VIDOTTO (SVS) 12,23 (GW 0,6).

200 m, GW 0,3: 1. Krabbe/DDR 22,84, 2. Sergejewa/SU 23,06, 3. Myers/Spa 23,27, 4. Jardim/Por 23,84, 5. Masullo/I 23,89, 6. Verbruggen/Bel 23,97, 7. Kubalova/CS 24,04, 8. Merry/GB 24,20 ... HAAB 24,66 (GW 0,3).

400 m: 1. Breuer/DDR 51,76, 2. Goleshewa/SU 52,21, 3. Kisabaka/D 52,81, 4. Ficher/F 53,19, 5. HAAS 54,13 (ÖJB), 6. Spasova/SU 54,49, 7. Guise/GB 54,65, 8. Berg/Bel 54,76. 800 m: 1. Wachtel/DDR 2:02,66, 2. Komneac/D 2:03,82, 3. Vriesde/Nie 2:04,30, 4. Rodina/SU 2:04,54, 5. Ramos/Spa 2:05,42, 6. Thoumas/F 2:05,85, 7. Zientkova/CS 2:06,75, 8. Pakkala/F 2:07,75 ... 17. BRUNNBAUER 2:18,34.

1500 m: 1. Pajkic/YU 4:14,70, 2. Jurkova/CS 4:18,63, 3. Kuznezowa/SU 4:21,11, 4. Herraez/Spa 4:22,75, 5. Nunes/Por 4:25,43, 6. Breitenbach/D 4:26,93, 7. Prochnow/DDR 4:28,76, 8. Rovetta/I 4:29,39 ... 19. STITZ 5:05,88. 3000 m: 1. Mai/DDR 8:57,93, 2. Slegers/Bel 9:12,51, 3. Tauerer/I 9:15,77, 4. Soares/Por 9:25,76, 5. Ellis/GB 9:31,14, 6. Racic 9:33,76, 7. Ernstottir/Isl 9:34,69, 8. Vriesde/Nie 9:37,77 ... 19. TORDREK 10:32,80.

100 m Hürden, GW 1,2: 1. Hladka/CS 13,35 (CSFR-Rekord egal.), 2. Gorbatschowa/SU 13,45, 3. BEIERL 13,47 (ÖJB), 4. Simpson/GB 13,60, 5. Hübel/D 13,74, 6. Comaschi/Spa 13,78, 7. Andersson/F 14,26, 8. Mith/F 14,26.

400 m Hürden: 1. Wodars/DDR 57,64, 2. Hanson/GB 57,68, 3. Kisabaka/D 58,63, 4. Lahoz/Spa 58,69, 5. Luzar/Fi 59,14, 6. Andersson/Fi 59,31, 7. Linden/S 59,37, 8. Walterowa/CS 59,63 ... 15. KRAWCEWICZ 65,95.

Hoch: 1. Henkel/D 1,96, 2. Gavera/Gr 1,84, 3. Nodina/SU 1,84, 4. Kasparkova/CS 1,81, 5. Paesen/Bel 1,78, 6. Baser/Tür 1,75, 7. Schmidt/DDR und Malesev/Jug 1,75, 9. DRÄBING 1,75.

Weit: 1. Derewyankina/SU 6,62, 2. Schmidt/DDR 6,34, 3. Hübel/D 6,18, 4. Malesev/Yu 6,12, 5. Teloni/Cyp 6,06, 6. Beiter/Dün 6,05, 7. Roldan/Spa 6,01, 8. Goran/F 5,84 ... 17. BEIERL 5,51.

Kugel: 1. Kumberruss/DDR 19,95, 2. Brukova/CS 16,81, 3. Petsch/D 16,10, 4. Belowdowa/SU 15,80, 5. Lengyel/YU 15,68, 6. Hunicque/F 14,91, 7. Fransen/Nie 14,43, 8. Simpson/GB 14,25 ... DRÄBING 12,79.

Diskus: 1. Kumberruss/DDR 65,42, 2. WEBER 63,28 (österr. Rekord), 3. Galler/D 58,68, 4. Lengyel/YU 58,24, 5. Roghini/I 53,86, 6. Costa/Por 52,72, 7. Devallnuez/F 51,42, 8. Kotschel/SU 51,34.

Speer: 1. Alafranti/Fi 62,94, 2. Graune/D 57,64, 3. Tischler/DDR 54,56, 4. Court/GB 51,82, 5. Vidotto/I 51,62, Kech/CH 49,12, 7. Penkova/SU 48,92, 8. Geregion/Cyp 48,80 ... 19. KRANCEWICZ 39,82.

4 x 100 m: 1. Sowjet-Union 43,93, 2. DDR 44,56, 3. Frankreich 45,40, 4. Italien 45,50, 5. Großbritannien 45,69, 6. Jugoslawien 45,99, 7. Deutschland 46,10, 8. Belgien 46,56 ... 11. ÖSTERREICH (Dräbing – Seitel – Beierl – Vidotto) 47,53.

4 x 400 m: 1. DDR 3:32,57, 2. Sowjet-Union 3:33,20, 3. Jugoslawien 3:38,50, 4. Großbritannien 3:40,45, 5. Italien 3:43,97, 6. Frankreich 3:44,25, 7. Finnland 3:45,18, 8. Spanien 3:45,47 ... 14. ÖSTERREICH (Lahoda – Brunbauer – Czerny – Haas) 3:54,27.

ERSTE-Cup der österr. Bundesländer

Allgemeine Klasse: 9./10. Juni Amstetten

Nur für das Wetter konnten die Amstettener nichts – leider regnete es an beiden Tagen und war ziemlich kühl – alles andere aber war ihr Werk: die ordnungsgemäße Vorbereitung und die korrekte Abwicklung, wozu man den Herren Fritz Etlinger (arbeitet in Personalunion als ÖLV-Sportwart und neugewählter Amstettener Sportstadtrat) und Johann Aichinger (Obmann des LCA Umdasch) gratulieren muß. Auch die Auswertung mit dem Computer funktionierte – und das, obwohl die Namensgabe großteils erst unmittelbar vor dem Wettkampf erfolgen konnte. Namentliche Nennungen wären auch hier am Platz, eine Änderung der Ausschreibung erforderlich. Diese Änderung sollte sich auch mit Athleten befassen, die nicht für ihren Landesverband, sondern bloß für ihren Verein starten (war bei Tirol der Fall). Sollte das überhaupt möglich sein, wie heißt doch der Bewerb...? Und für noch etwas haben die Amstettener selbst beigetragen, für die beste Leistung der Veranstaltung: Hermann Fehringer sprang zum zweiten Male in dieser Freiluftsaion Rekord, nach den 5,72 m von Chania diesmal 5,73 m (5,40 m im ersten, 5,55 m im zweiten, 5,73 m im dritten Versuch). Zunächst klappte es gar nicht, zum Glück hatte er einen noch härteren Stab im Gepäck, einen, den er davor nicht einmal testen konnte. Diesem vertraute er – und der Rekord war da! Müdigkeit und Blasen an den Händen ließen ihn daraufhin aufhören. Einen leichten Leistungsaufschwung zeigten die Sprinter. Nach seinen 10,45 von Gisingen gewann Andreas Berger die 100 m diesmal in 10,40. Sehr stark lief sein „Vize“: 10,54 im Finale, 10,53 im Vorlauf. Da mußte man sich Ratzenbergers Bestzeit vom Vorjahr erinnern: 10,45 in Budapest. Thomas Renner (1989 10,63) lief 10,72 bzw. 10,71, da überraschte der vor gar nicht so langer Zeit erst zur Leichtathletik gestoßene Martin Schützenauer schon mehr: 10,88 bzw. 10,87. Die 200 m liebten Berger, Ratzenberger & Co. wegen der 4 x 100-m-Staffel (Sieg in 40,59) aus, da sah Christoph Pöstinger seine Chance – Sieg in 21,78. Erfreulich stark besetzt waren die Mittelstreckenläufe. Karl Blaha war mit den 1:49,68 von Zagreb als Empfehlung gekommen, mußte sich aber mit Platz vier in 1:52,34 begnügen. Das beste Finish hatte Günther Pichler (1989 1:49,007, er siegte in 1:51,88 vor Herwig Tavernaro 1:52,17 und Michael Wildner 1:52,22. Über 1500 m feierte der lange verletzt gewesene 20jährige Bernhard Richter seinen ersten großen Sieg in einem Männerlauf: in 3:57,18 vor dem gleichfalls heuer stark laufenden Werner Edler-Muhr 3:57,70.

Über 5000 m fehlte leider das Duo Millonig-Hartmann, das man so gerne wieder auf der Bahn gesehen hätte. Dafür wurde der Lauf von einem anderen Duo bestimmt, von Helmut Schmuck, der die meiste Zeit über die Führungsarbeit leistete, und Horst Röthel, der das stärkste Finish hatte und in 14:19,28 siegte (Schmuck 14:22,54).

Eine Muskelverkrampfung unmittelbar am Start verhinderte die Finalteilnahme von Thomas Weimann über 110 m Hürden, Herwig Röttl siegte in 14,10 (GW 2,0). Immer besser in Schwung kommt Michael Buchleitner, gegenüber seinem letzten Start über 3000 m Hindernis konnte er sich gleich um 15 Sekunden auf 8:42,72 (NÖLV-Rekord) verbessern – auch hier fehlte der Partner, alles Gute Wolfgang Fritz! Hinter Michael Buchleitner konnte sich Hans Funder von 9:17,66 gar auf 8:49,60 steigern (Kärntner Rekord). Gar nicht zufrieden war Teddy Steinmayr mit seinen 7,51 m und Alfred Stummer mit seinen 7,22 m bzw. 15,68 m im Dreisprung. Im Hochsprung genügten Wolfgang Tschirk 2,10 m für den Sieg, sein größter Gegner, Gerald Eidherr, überquerte erstmals 2,00 m. Beim Speerwurf fing Erwin Reiterer mit 68,92 m im letzten Durchgang noch Otto Petrovic (67,38 m) ab.

Der Höhepunkt bei den Frauen waren gewiß die 1,90 m, die Sigrid Kirchmann im Hochsprung souverän meisterte. Danach scheiterte sie zunächst einmal an 1,94 m und zweimal an 1,96 m („beim ersten Versuch über 1,96 m hatte ich ein gutes Gefühl, ich glaube, ich springe bald neuen Rekord“).

Sabine Tröger gewann die 100 m (RW 1,5) in 11,60 – dahinter steigerten sich Dagmar Hölbl auf 11,91 (Jun.-WM-Limit) und Sabine Kirchmaier auf 12,07 – und die 200 m (RW 0,3) in 24,16. Weniger Glück

mit dem Wind hatte Ulrike Beierl über 100 m Hürden – 13,54 (im Vorlauf 13,50) bei Gegenwind 1,8. Spannendster Laufbewerb waren die 3000 m, die Erika König-Zenz in 9:29,63 (steir. Rekord) vor Anni Müller 9:31,59 gewann. Über 800 m und 1500 m setzte sich erwartungsgemäß Theresia Kiesl (in 2:12,32 bzw. 4:32,56) durch. Auf beiden Strecken plagte sich eine Athletin um Punkte für ihren Landesverband, die einst im Mittelpunkt des Geschehens gestanden war – Karoline Käfer. Das ist Treue zu einer Sportart, die die Kärntnerin jetzt mehr als 20 Jahre ausübt!

Im Kugelstoß gelang Sonja Spendelhofer eine abermalige Verbesserung – auf 15,47 m, beim Diskuswurf klappte es für die zweifache Rekordathletin von 1990, Ursula Weber, mit 66,00 m nicht so gut, beim Speerwurf überraschte Veronika Längle mit 53,96 m. Läßt die Schulter wieder weitere Würfe zu?

Männer: 100 m: A-Finale, RW 1,4: 1. Berger/O 10,40 (ÖJB), 2. Ratzenberger/O 10,54/VL 10,53, 3. Renner/O 10,72/VL 10,71, 4. Schützenauer/N 10,88/VL 10,87, 5. J. Böckle/V 10,99/VL 10,93, 6. Hegenbart/K 11,07/VL 11,03, 7. Trenkler/W 11,60/VL 10,93, Winkler/St abg./VL 11,04 – **B-Finale, RW 1,4:** 1. Maier/St 10,97, 2. Hribar/K 11,05, 3. Gründl/O 11,06, 4. Zeiner/N 11,11.

200 m: A-Finale, RW 0,3: 1. Pöstinger/N 21,78, 2. J. Böckle/V 22,12/VL 22,02, 3. Schützenauer/N 22,21, 4. Gründl/O 22,35, 5. Hribar/K 22,38, 6. Hegenbart/K 22,43, 7. Hammouda/V 22,76, 7. Weimann/N 34,62/VL 22,91 – **B-Finale, RW 1,8:** 1. Wieser/St 22,97, 2. Brandner/N 22,99/VL 22,98, 3. Sinzinger/O 23,29, 4. Madl/S 23,52/VL 23,48.

400 m: 1. Ganger/O 48,58, 2. Angerer/O 48,63, 3. Münzer/K 48,74, 4. Ehrle/V 49,17, 5. G. Ausweger/S 49,18, 6. Bowen/S 49,29, 7. Tavernaro/V 49,69, 8. Wildner/S 49,70, 9. G. Ausweger/S 49,72, 10. Hofer/St 50,14, 11. Swoboda/W 50,55, 12. Hammer/St 50,82.

800 m: 1. Pichler/O 1:51,88, 2. Tavernaro/V 1:52,17, 3. Wildner/S 1:52,22, 4. Blaha/St 1:52,34, 5. Göllj/St 1:52,52, 6. Müller/O 1:52,80, 7. Bowen/S 1:52,83, 8. Sandbichler/T 1:53,49, 9. Mandl/S 1:54,60, 10. Egger/T 1:55,10, 11. Huber/N 1:55,98, 12. Uschan/St 1:56,00.

1500 m: 1. Richter/N 3:57,18, 2. Edler-Muhr 3:57,70, 3. Göllj/St 3:57,91, 4. Sandbichler/T 4:00,05, 5. Gerhart/N 4:00,05, 6. Egger/T 4:00,16, 7. Forster/V 4:01,28, 8. Pichler/O 4:01,63, 9. Lange/K 4:02,07, 10. Zeh/W 4:03,34, 11. Maurer/K 4:03,98, 12. Moser/T 4:04,65.



Hermann Fehringer und Andy Berger waren auch beim ERSTE-Cup „beflügelt“

Foto: Markovsky

6:09,69, 2. Grammel (LAC Krems) 6:12,39, 3. Ashton (Mödling) 6:18,82 – **Weibliche Schüler: 2000 m:** 1. Pavlik (Hirtenberg) 7:08,35, 2. Bieber 7:09,09, 3. N. Sax (beide Mödling) 7:09,09.

19./20. Mai, Linz

Union-Landesmeisterschaften

Männer: 100 m, GW 1,9: 1. Angerer (U. Schärding) 11,34 – **200 m, GW 0,2:** 1. Angerer 22,60 – **400 m:** 1. Angerer 49,43, 2. Pichler (U. Hofkirchen) 50,94 – **1500 m:** 1. Sorg (U. Neuhofen) 4:06,69 – **5000 m:** 1. H. Maier (U. Reichenau) 15:03,23, 2. Sorg 15:05,38, 3. Deinhammer (U. Hofkirchen) 15:09,39 – **110 m Hürden, GW 0,2:** 1. P. Knoll 15,67, 2. K. Knoll (beide ULC Linz) 15,71 – **Hoch:** 1. Sälhofer (Ried) 1,93, 2. Keplinger (B. Leonfelden) 1,93 – **Stab:** 1. Bibl (ULC Linz) 4,30 – **Drei:** 1. G. Werthner (Zehnk. U.) 14,51, 2. P. Knoll 14,02 – **Kugel:** 1. Kothbauer (U. Schärding) 15,24, 2. Steinmeir (U. Neuhofen) 14,71 – **Diskus:** 1. Kothbauer 48,02 – **Speer:** 1. U. Werthner (Zehnk. U.) 61,22, 2. Brandl (Ried) 60,26 – **4 x 100 m:** 1. ULC Linz 43,40.

Frauen: 100 m, GW 1,2: 1. Mayr (ULC Linz) 12,64 – **200 m, GW 0,8:** 1. Strasser (U. Natterbach) 25,70, 2. Mayr 25,81 – **1500 m:** 1. Mair (U. Natterbach) 5:00,36 – **100 m Hürden, GW 0,8:** 1. Knoll 15,07, 2. Spitzbart 15,10 – **Hoch:** 1. K. Wakolbinger 1,60 – **Weit:** 1. Knoll 5,38, 2. C. Murhammer (alle ULC Linz) 5,25 – **Kugel:** 1. Danninger (Ried) 13,48, 2. Spitzbart 10,81, 3. K. Wakolbinger 10,79 – **Speer:** 1. Danninger 40,16, 2. U. Wakolbinger (ULC Linz) 39,26, 3. Gumpenberger (U. Gmunden) 38,48, 4. Spitzbart 37,16 – **4 x 100 m:** 1. ULC Linz 49,07.

23. Mai, Wien

Cricket-Abendmeeting

Im Mittelpunkt stand ein 3000-m-Lauf, zu dem sich ein Großteil der österreichischen Elite eingefunden hatte und bei dem an einem Strang gezogen wurde: für das Tempo sorgten Wolfgang Fritz und Werner Edler-Muhr (600 m 1:34, 1000 m 2:41, 1500 m 4:05, 2000 m 5:25). Persönliche Bestzeiten, wie die 8:06,20 des Siegers Michael Buchleitner, die 8:07,24 des Zweiten Bernhard Richter und die 8:13,89 des Dritten Robert Platzer waren schließlich der Lohn. Für Peter Svaricek waren die 3000 m ein Härtetest: Vierter in 8:15,98. Unter 8:20 blieb auch Johannes Schmid in 8:18,83, knapp darüber Niki Salinger in 8:21,70 und Hans Funder in 8:22,32.

Männer: 200 m, RW 0,2: 1. Elouardi (ÖTB 22,42 – **400 m:** 1. Hammerl 49,87, 2. Wieser (beide Post Graz) 50,16 – **800 m:** 1. Zornsatyni (E-Werke) 1:55,44, 2. Uschan (LTC Graz) 1:56,01, 3. Zeh (Cricket) 1:56,38, 4. Kowatsch (LC Villach) 1:56,86, 5. Vlecek (Mödling) 1:56,99 – **3000 m:** 1. Mi. Buchleitner (Mödling) 8:06,20, 2. Richter (U. St. Pölten) 8:07,24, 3. Platzer (dobra) 8:13,89, 4. Svaricek (Lusthaus) 8:15,98, 5. Schmid (Mödling) 8:18,83, 6. Salinger (SVS) 8:21,70, 7. Funder (ASKÖ Villach) 8:22,32, 8. Lange 8:40,40, 9. Maurer (beide Villach) 8:41,19, 10. Möslinger 8:44,79, 11. Apollin (beide Cricket) 8:45,99, 12. Ma. Buchleitner (Mödling) 8:48,30 – **5000 m:** 1. Adamovic (Cricket) 16:13,34 – **400 m Hürden:** 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 52,43, 2. Suppan (Cricket) 55,95 – **Kugel:** 1. Koller (E-Werke) 13,63 – **Diskus:** 1. Koller 43,16, 2. Matuschek (LC Villach) 42,60, 3. Oppl (Wildschek) 42,54, 4. Taucher (Pannonia) 42,46 – **Frauen: 200 m, GW 0,1:** 1. Haas (SVS) 25,01 – **Diskus:** 1. Heindl (Weinland) 38,92, 2. Koller (E-Werke) 32,38 – **Weibliche Schüler: 2000 m:** 1. Budschedl (Donaustadt) 7:08,40 (WLV-Schüler-Bl).

24. Mai, Ebensee

Norbert-Ippisch-Gedächtnis-meeting

Nicht die Anziehungskraft der letzten Jahre hatte überraschend Ebensee, es kamen weit weniger Teilnehmer. Auch der Weitsprung auf der bekannt guten Anlage konnte nicht locken. Nur einer wollte es ganz genau wissen: Teddy Steinmayr. Mit 7,82 m (zweimal gesprungen) war er aber nicht zufrieden: „Das EM-Limit von 7,95 m finde ich im Vergleich mit anderen Bewerben zu hoch.“ Manfred Auinger zeigte als Zweiter mit 7,47 m, daß er wieder fit ist. Sehr stark liefen über 400 m Peter Knoll mit 48,55 (persönliche Bestzeit!) und Klaus Angerer mit 48,73 (1989 48,67). Im Speerwurf bezwang Karl Pregl, der heuer seinen 40er feiert, mit 63,80 m den Ersten und Dritten der Bestenliste

1989 Otto Petrovic (62,08 m) und Thomas Siller (62,16 m). Beruhigt konnte bei diesen Ergebnissen Erwin Reiterer für die Matura weiterlernen...

Männer: 100 m: A-Finale, RW 0,5: 1. Trenkler (Wildschek) 10,96, 2. Kopf (U. Salzburg) 10,97, 3. Hribar (Völkermarkt) 11,04, 4. Friedl (ÖTB ÖO) 11,09/VL 11,08, 5. J. Mayramhof (ATSVI) 11,13, 6. Strasser (ULC Linz) 11,16 – **B-Finale, RW 1,3:** 1. P. Knoll (ULC Linz) 11,23 – **400 m:** 1. P. Knoll 48,55, 2. Angerer (U. Schärding) 48,73, 3. Bowen (U. Salzburg) 49,04, 4. G. Ausweger (U. Salzburg) 49,43, 5. Unter (Zehnk. U.) 49,45, 6. Mandl (ÖTB Salzburg) 49,55, 7. Madl (U. Salzburg) 50,28, 8. Sadiak (Völkermarkt) 50,95 – **1500 m:** 1. Müller (dobra) 3:55,53, 2. Bowen 3:57,66, 3. Jahn (ULC Linz) 4:01,58, 4. Schiermayr (dobra) 4:02,68 – **Hoch:** 1. Wolf (Pannonia) 1,80, 2. Budig (U. Salzburg) 1,80 – **Weit:** 1. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,82 (ÖJB), 2. Auinger (VOEST) 7,47, 3. Schmid (SVS) 7,34, 4. Strasser (ULC Linz) 7,27, 5. Kopf (U. Salzburg) 7,06, 6. Ruess (SVS) 6,99 – **Kugel:** 1. Kothbauer (U. Schärding) 15,56, 2. Schimera (U. Salzburg) 13,49 – **Diskus:** 1. Schimera 45,98, 2. Kothbauer 45,82 – **Speer:** 1. Pregl (SVS) 63,80, 2. Siller (U. Salzburg) 62,16, 3. Petrovic (U. Graz) 62,08, 4. Brandl (UAG Ried) 60,40, 5. U. Werthner 59,42, 6. G. Werthner (beide Zehnk. U.) 59,40.

Frauen: 100 m, RW 1,2: 1. Vidotto (SVS) 12,28, 2. Wieser (ULB) 12,36, 3. Miklausch (LC Villach) 12,61 – **400 m:** 1. Knoll (ULC Linz) 58,86 – **Weit:** 1. Mayramhof (ATSVI) 5,99, 2. Wieser 5,72, 3. Lechner (VOEST) 5,35 – **Kugel:** 1. Längle (Montfort) 15,05, 2. C. Posch (IAC) 13,38, 3. Schmid (ATSVI) 12,62, 4. Brandl/D 12,43, 5. Ullmann (VOEST) 11,98 – **Diskus:** 1. Weber (SVS) 57,40, 2. Brandt 46,74, 3. Längle 43,66, 4. C. Posch 39,60, 6. Schmid 35,20 – **Speer:** 1. Gumpenberger (U. Gmunden) 37,52.

24. Mai, Purgstall

Speerwurfmeeting

Männer: 1. Mittendorfer (Jg. 67, U. Purgstall) 57,20.

30. Mai, Wien – Stadion

Fußball + Leichtathletik

Es ist gar nicht so einfach, sich in der hektischen Atmosphäre eines Fußballspiels in einem fast vollgefüllten Stadion zurechtzufinden. Das mußten auch unsere Sprinter und Stabhochspringer zur Kenntnis nehmen, als sie vor 48.000 Zuschauern beim Länderkampf Österreich gegen Holland (3:2) mehr als nur ein Aufputz waren. Für Andreas Berger und Hermann Fehringer war es der Einstieg in die neue Freiluftsaison. Andreas Berger gewann die 100 m in 10,51 vor dem Holländer Frank Perry 10,65 und seinem Vereinskameraden Franz Ratenberger 10,68. Weiters: 4. Adams/Ho 10,73, 5. Renner 10,76, 6. Winkler 10,81. Eine eventuelle Länderkampfwertung hätte einen 7:4-Sieg für Österreich gebracht. Hermann Fehringer hatte bei seiner Saisonpremiere ausgezeichnete Sprünge über 5,30 m und 5,50 m und scheiterte erst an der neuen Rekordhöhe von 5,72 m (was er drei Tage darauf in Chania, Griechenland, schaffte). Im Kampf um Platz zwei besiegte Martin Tischler mit 4,90 m überraschend seinen „Lehrmeister“ Alexander Hana – gleichfalls 4,90 m.

1. Juni, Ottensheim

2. Donaumeeting

Diese Veranstaltung erfreut sich unter Oberösterreichs Leichtathleten großer Beliebtheit:

Männer: 100 m: 1. Angerer (U. Schärding) 10,95, 2. Gründl (ÖTB) 10,99 – **200 m:** 1. Angerer 22,10 – **3000 m:** 1. Sorg (U. Neuhofen) 8:45,33 – **Hoch:** 1. Keplinger (Ottensheim) 1,93 – **Weit:** 1. Auinger (VOEST) 6,94 – **Kugel:** 1. Vlasny (VOEST) 17,65 – **Speer:** 1. G. Werthner (Zehnk. U.) 59,02 – **Frauen:** 100 m: 1. Drda (ÖTB) 12,32.

2. Juni, München

Pfingsten im Regen

Zahlreiche Österreicher wollten die günstige Startgelegenheit im Münchner Post-

sportpark nützen, doch leider, wolkenbruchartiger Regen ging den gesamten Nachmittag über nieder. „Zum 15. Mal führen wir jetzt dieses Sportfest durch, aber so ein Wetter hatten wir noch nie“, bedauerte Veranstaltungsleiter Eugen Günthner. Einer, der sich vom Wetter nicht beirren ließ, war der Weinland-Junior Christoph Pöstinger. Gleich zweimal unterbot er das Limit für die Junioren-WM: als Zweiter über 110 m Hürden in 14,36 (Limit 14,64) und im Vorlauf über 100 m in 10,69 (Limit 10,74), der besten aller zwölf Vorlaufzeiten! Vom Finale meldete er sich, wie alle anderen Österreicher auch, ab. Übrigens: Die besten deutschen Junioren bestritten einen Testlauf, auch dabei lautete die Siegerzeit 10,69 (Alexander Rehm). Österreichische Siege feierten Thomas Ganger über 400 m in 48,70, Alexander Hana im Stabhochsprung mit 4,70 m („witterungsbedingt“) und Andreas Vlasny beim Kugelstoß mit 16,14 m. Bei dem kurzfristig einberufenen Fünfkampf der Männer gab es unter einem Teil der DLV-Elite für Gernot Kellermayr (3475 Punkte) und Georg Werthner (3239 Punkte) die Plätze vier und acht. Sabine Tröger wurde über 100 m in ihrem Vorlauf in 11,78 locker Zweite (auf den Endlauf verzichtet), ebenso auch Christina Öppinger im 100-m-Lauf des Sprinterzweikampfes in 12,18 (auf 200-m-Start verzichtet).

Männer: 100 m Vorläufe: Pöstinger (Weinland) 10,69, Hagenbart (U. Klagenfurt) 11,04, Mautendorfer (LC Villach) 11,26 – **400 m:** 1. Ganger (ÖMV) 48,70 – **3000 m:** 1. Teger/D 8:23,00, 2. Herle/D 8:26,44, 7. Neuner (Kornland) 8:40,20, 15. Egger (TI) 8:51,71, 17. Huber (Saalfelden) 8:52,33 – **110 m Hürden, GW 0,30:** 1. Schoch/D 14,31, 2. Pöstinger 14,36, 9. C. Nentwik 14,99, 19. Bauer (alle Weinland) 15,50 – **Hoch:** 1. Bayreuther/D 1,93, 3. Eidherr 1,89 – **Stab:** 1. Hana (beide Weinland) 4,70, 2. Krenn (Ternitz) 4,50, 3. Kuttner (Weinland) 4,50, 6. Lippert (ÖTB Salzburg) 4,00 – **Kugel:** 1. Vlasny (VOEST) 16,14 – **Diskus:** 1. Berger/D 48,58, 2. Matuschek (LC Villach) 44,34 – **Fünfkampf:** 1. Müller/D 3751 P., 2. Kabic/D 3705 P., 3. Nemmel/D 3625 P., 4. Kellermaier (dobra) 3475 P. (7,11 – 51,04 – 22,22 – 37,90 – 5,02,13), 8. G. Werthner (Zehnk. U.) 3239 P. (6,59 – 58,10 – 24,30 – 33,24 – 4,50,34).

800 m: 1. Harrasser/I 1:55,51, 2. Kniehase/D 1:55,57, 3. Mandl (ÖTB Salzburg) 1:56,33.

Männliche Jugend A: 1000 m: 1. Hild/D 2:38,48, 2. Grünberger (ÖTB Salzburg) 2:39,77 – **110 m Hürden:** 1. Laubinger/D 14,67, 5. Eidherr (Weinland) 15,17.

Frauen: 100 m Vorläufe: Tröger (Weinland) 11,78, Kirchmaier (ÖTB Wien) 12,42.

Weibliche Jugend A: 100 m: 1. Rockmeier/D 12,16, 2. Öppinger (U. Salzburg) 12,18, 4. Dallner (Ternitz) 12,41, 7. Auer (ÖTB Wien) 12,77 – **100 m Hürden, RW 0,3:** 1. Bauernfried (ATV Feldk.) 14,83.

2. Juni, Chania

Rekord von Hermann Fehringer

Fast nahtlos hatte sich bei Hermann Fehringer nach seiner erfolgreichen Hallensaison der Übergang ins Freie vollzogen. In Chania, auf Kreta, verbesserte er seinen österreichischen Rekord, den er im Freien seit 1987 mit 5,71 m gehalten hatte, auf 5,72 m!

2. Juni, Wien – Cricketerplatz

Pfingstmeeting

Im Mittelpunkt standen die Läufe über 1000 m und 3000 m der Männer. Über 1000 m, wo Michael Buchleitner für ein flottes Tempo gesorgt hatte, gefielen Werner Edler-Muhr mit 2:22,24 und Bernhard Richter mit 2:22,36. So schnell liefen die beiden noch nie! Über 3000 m sollte Wolf-

gang Fritz geholfen werden und es wäre auch alles gut gegangen, hätte ihn nicht ein Wadenkrampf bei 2600 m zum Aufgeben gezwungen. An der gleichen Stelle und mit der gleichen Verletzung mußte auch Peter Svaricek aufhören. Man hätte meinen können, es war eine Kollision zwischen den beiden. Zum Sieg kam einer, der eigentlich längere Strecken gewöhnt ist: Horst Röthel im 8:11,31. Ein Ergebnis, das einem jungen Athleten großen Auftrieb geben soll, sind die 48,64 von Andreas Rechbauer (Jg. 73) über 400 m (NÖLV-Jugendrekord). 1988 war er mit 49,61 ÖLV-Bestenlistenzweiter der Jugend, im Vorjahr mußte er verletzungsbedingt kürzer treten. Ein Pendant zu Christoph Pöstinger. Die beiden sind jetzt Vereinskameraden.

Männer: 100 m, GW 2,0: 1. Gründl (ÖTB ÖO) 11,14, 2. Schützenauer (Weinland) 11,17/VL 11,12, 3. Wenzel (Gend. NÖ) 11,25 – **200 m, GW 0,7:** 1. Schützenauer 22,23, 2. Gründl 22,28, 3. Hammerl (Post Graz) 22,42 – **400 m:** 1. Rechbauer (Weinland) 48,64 (NÖLV-Jug. Rek.), 2. Svoboda (Cricket) 49,91, 3. Hammerl 50,18, 4. Fencel (Wildschek) 51,89 – **1000 m:** 1. Edler-Muhr (U. Leibnitz) 2:22,24, 2. Richter (U. St. Pölten) 2:22,36, 3. Uschan (LTC Graz) 2:29,74, 4. Zeh (Cricket) 2:30,90, 5. Kowatsch (LC Villach) 2:32,44, 6. Apolin (Cricket) 2:34,52, 7. Fencel 2:35,99, 8. Kotiza (Lusthaus) 2:36,22 – **3000 m:** 1. Röthel (Bärnbach) 8:11,31, 2. Ma. Buchleitner (Mödling) 8:51,51, 3. Rabitsch (KSV) 8:52,29, 4. Adamovic (Cricket) 8:53,62, 5. Lederer (E-Werke) 8:55,46, 6. Heinz (Cricket) 8:59,52, 7. Huber (Mödling) 9:03,67 – **Stab:** 1. Huber (ATG) 4,40, 2. Pracher (ATG) 4,20 – **Drei:** 1. H. Reiterer (Ternitz) 14,06 – **Kugel:** 1. Stampfl (ATG) 15,41, 2. Ramler (Mödling) 14,39, 3. Koller (E-Werke) 14,24 – **Diskus:** 1. Ramler 50,58, 2. Stampfl 48,96, 3. Soudek (Cricket) 45,16, 4. Koller 43,20, 5. Oppl (Wildschek) 42,96.
Frauen: 100 m, GW 0,01: 1. Miklautsch (LC Villach) 12,66 – **400 m:** 1. Wieser (ULB) 57,28, 2. Zotter (KSV) 58,09 – **100 m Hürden, GW 1,1:** 1. Miklautsch 14,74 – **Kugel:** 1. Heindl (Weinland) 11,15, 2. Palkovic/UKJ Wien 10,05 – **Diskus:** 1. Albin (Cricket) 33,44, 2. Koller (E-Werke) 32,88.

3. Juni, Innsbruck 13. LC Tirol-Juniorenmeeting

Wie in den vergangenen Jahren starteten mehr Ausländer als Österreicher bei diesem schon traditionellen Nachwuchsmeeting am Pfingstsonntag. Von den günstigen Windbedingungen im Sprint profitierten die jungen Deutschen. Jörg Mayramhof kann sich erfreulicherweise noch weiter steigern. Er verbesserte über 110 m Hürden den Tiroler Rekord auf 14,63.

Männliche Junioren: 100 m, RW 0,8: 1. Letzelter/D 11,04/VL 11,03 – **200 m, RW 1,5:** 1. Konieczny/D 21,07, 2. Pfeiler/D 21,29, 3. Schofer/D 21,35, 4. Rehm/D 21,68, 9. Rauter (KLC) 23,02 – **800 m:** 1. Kammholz/D 1:54,82 – **110 m Hürden, RW 0,8:** 1. Kleinschmidt/USA 14,96, 2. Peskoller (LACI) 15,75, o. W. Mayramhof (ATSVI) 14,63 (Tiroler Rekord) – **Hoch:** 1. Lacroux/GB 1,98, 2. Jost (ATV Feldk.) 1,95 – **Diskus:** 1. Bilek/US 44,98, 2. Matuschek (LC Villach) 42,30 – **Rahmenbewerbe: Männer: 100 m, RW 0,4:** 1. Onyeneonwu/USA 10,84, 8. J. Mayramhof 11,22, 9. Schrott (IAC) 11,25, 10. Wirtenberger (TI) 11,35 – **400 m Hürden:** 1. Zebisch/D 51,43, 2. Bayreuther/D 51,73, 5. Neubarth (LACI) 53,52 – **Hoch:** 1. Rabenberg/USA 2,05, 6. Neubarth 1,85, 7. R. Devidé (ÖMV) 1,85 – **Stab:** 1. Kelly/USA 4,60, 2. Nothdurfter (TI) 4,10, 3. Osage/USA 4,10, 4. Hallbrucker (JG. 74, TI) 3,90 – **3000 m Hindernis:** 1. Funder (ASKÖ Villach) 9:17,34, 2. Scharmer (TI) 9:42,65 – **Kugel:** 1. Vlasny (VOEST) 16,41, 2. Steinmeir (U. Neuhofer) 14,33 – **4 x 100 m:** 1. Deutschland-Junioren (Rehm – Pfeiler – Schofer – Konieczny) 40,39.
Weibliche Junioren: 100 m, RW 0,4: 1. Lehmann/D 12,40/VL 12,36, 6. Peters (ÖMV) 12,66 – **800 m:** 1. Drazejtlova/CS 2:15,76, 2. Kasalova/CS 2:18,22, 3. Mühlbacher (doubrava) 2:18,62 – **100 m Hürden, RW 2,2:** 1. Janova/CS 15,27, 2. Stehr/USA 15,32, 3. Peters 15,42 – **Weit:** 1. Lehmann/D 5,83, 2. Spickova/CS 5,76, 3. Auer (ÖTB Wien) 5,68 – **Kugel:** 1. Stern (IAC) 11,19, 3. Kronthaler (IAC) 10,33, o. W. Spendelhofer (ÖMV) 14,29, Schmid (ATSVI) 11,99 – **Diskus:** 1. Kern/D 40,02, 2. Stern 36,14, 5. Kronthaler 32,08 – **Speer:** 1. Kabrnova/CS 42,22, 3. Stern 34,70, 4. Samwald (LCT) 34,32.
Rahmenbewerbe: Frauen: 100 m, RW 2,9: 1. Mayramhof (ATSVI) 12,35, 2. Baumann (LCT) 12,50 – **200 m, RW 1,7:** 1. Spindler/D 24,44, 5. Lindner (LACI) 25,52 – **100 m Hürden, RW 2,8:** 1. Prellerova/CS 13,96, 3. Mayramhof 14,68 – **400 m Hürden:** 1. Gallner/D 60,32, 2. Waldhöf (doubrava) 62,02.

4. Juni – Schwechat 20. Franz-Schuster-Memorial

Männliche Junioren:
100 m, GW 1,3: 1. Tomek (SVS) 11,17, 2. Hajek (Weinland) 11,31, – **400 m:** 1. Wolsing/D 48,81 (I), 2. Lund/Can 49,85 – **1500 m:** 1. Csaba/U 4:06,63, 2. Fejervary/U 4:07,21, 3. Burlean (SVS) 4:07,31 – **Hoch:** 1. Pelikan/CS 2,04, 2. Schmidt/U 1,95, 3. Eidherr (Weinland) 1,95 – **Weit:** 1. Lehner 6,88 – **Stab:** 1. Fischelmayer 4,40, 2. Bürger (alle Weinland) 4,00, 3. Heidenreich (UKJ Wien) 4,00, 4. Hudec (SVS) 3,80, Tischler (Weinland) o. g. H. – **Speer:** 1. Ewert/D 55,20, 2. Gross/D 52,98, 3. Hudec 52,46, 4. Höglner (Weinland) 52,12 – **Hammer:** 1. Edletitsch 48,52, 2. Hasil (beide SVS) 43,00.
Männliche Jugend:
100 m, GW 1,2: 1. Lehner 11,68 – **Hoch:** 1. Prokop/CS 1,92, 2. Lovrek (Theresianum) 1,83 – **Hammer:** 1. Edletitsch 52,24, 2. Histek/CS 38,42, 3. Zunt (SVS) 36,98.
Männliche Schüler:
100 m, GW 0,1: 1. Preyer (UKJ Wien) 11,63 – **1000 m:** 1. Nagy (SVS) 2:42,49 – **Weit:** 1. Benda/CS 6,88 (Slowak. Schüler-BL) ... 4. Kahofner (SVS) 5,27 – **Stab:** 1. Ch. Ramler (Mödling) 3,60.
Weibliche Junioren:
1500 m: 1. Simon/CS 4:53,54, 2. Hron (SVS) 5:13,46 – **Weit:** 1. Svachova/CS 5,69, 4. Bruckner (Weinland) 5,32 – **Kugel:** 1. Jaosi/U 13,11.
Weibliche Jugend:
Hoch: 1. Vegova/CS 1,75 – **Speer:** 1. Fugger (Gmünd) 39,42.

5. Juni, Linz – Stadion 19. Susi-Lindner-Meeting

Die Vielzahl von Startmöglichkeiten zu Pfingsten wurde durch das 19. Internationale Susi-Lindner-Gedächtnismeeting am Dienstag nach Pfingsten „ergänzt“. Die bei einem Autounfall ums Leben gekommene ehemalige Spitzenathletin des ULC Linz hätte sich allerdings einen besseren Termin verdient. Es ist noch gar nicht so lange her, da zählte dieses Meeting zu den Höhepunkten der Saison in Linz, ergänzt mit dem „Ludwig-Kaufmann-Gedenkpreis“ im Stabhochsprung, mit dem man sich an den langjährigen Obmann erinnerte. Da war es einem Erwin Kaufmann gelungen, DDR-Athleten an den Start zu bringen, als sie noch nicht so einfach nach Österreich konnten. Und jetzt? Bei allem Respekt von dem großartigen Guglmeeting muß in Linz jetzt alles in dessen Schatten stehen? Daß dieses Meeting in der Öffentlichkeit doch noch bekannt wurde, verdankt es Sigrid Kirchmann. Sie sprang so hoch wie schon lange nicht mehr, nämlich 1,93 m (zuletzt 1987 Sprünge über diese Höhen). „Was mich dabei besonders freut, ist, daß ich keine Schmerzen verspüre, auch jetzt nicht“, meinte die Ebenseerin, die jetzt von ÖLV-Stützpunkttrainer Günther Krippl betreut wird, am Tage nach dem Wettkampf glücklich. Problemlos war es über 1,75 m, 1,80 m, 1,85 m, 1,90 m und 1,93 m gegangen (EM-Limit geschafft), danach kostete sie das Gefühl bei 2,00 m aus, wobei das beim ersten Versuch ein sehr gutes war.

Gut war auch das Gefühl, mit dem Dagmar Hölbl die 100 m bestritt. Und die irrte sich nicht, sie lief so schnell wie nie zuvor – 11,91 (Limit für die Junioren-Weltmeisterschaften). Jetzt ist sie wieder verletzungsfrei, jetzt kommt bei der Junioren-WM-Semifinalistin von 1986 das Training von Fritz Ettlinger erst zum Tragen. Über 110 m Hürden der Männer wurde Thomas Weimann von Herwig Röttl herausgefordert, beide blieben unter 14 Sekunden: Weimann 13,97 (ÖJB), Röttl 13,99. Über 100 m Hürden der Frauen war Ulrike Beierl in 13,50 (ÖJB) klar die Schnellste.

Männer: 100 m, RW 0,6: 1. Steso/CS 10,71, 2. Steinmayr (Amat. Steyr) 11,09/VL 11,07, 3. Tomek (SVS) 11,10 – **800 m:** 1. Pohar/YU 1:54,72, 2. Pichler (U. Hofkirchen) 1:55,49, 3. Bosowsky 1:56,64, 4. Jahn (beide ULC Linz) 1:57,57 – **3000 m:** 1. Soukop/CS 8:28,20, 2. Blaha/CS 8:30,44, 3. Ivsek/Yu 8:32,28, 4. Kössler (Amat. Steyr) 8:33,29, 5. Kröhn (doubrava) 8:41,19, 6. Deinhammer (U. Hofkirchen) 8:45,73, 7. Wagner (ASV Salzburg) 8:53,27, 8. Wöss (ULC Linz) 8:54,23 – **110 m Hürden:** 1. Lauf, RW 1,2: 1. Weimann (SVS) 13,97 (ÖJB), 2. Röttl (TLC Feldk.) 13,99, 3. Varga/U 14,39, 4. Obdrzalek/CS 14,45, 5. Kreiner (ATSVL) 14,61 – **2. Lauf, RW 0,5:** 1. Fater (SVS) 14,67 ... 3. Kuttner (Weinland) 15,03, 4. Arnold (SVS) 15,21 – **400 m Hürden:** 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 51,43, 2. Navensnak/CS 52,21, 3. P. Knoll (ULC Linz) 52,88, 4. Jerabek/CS 53,54, 7. Lagler (ATSVL) 54,74, 8. W. Feißner (Amat. Steyr) 55,16, 9. G. Zallinger (ULC Linz) 55,59 – **Hoch:** 1. Vanek/CS 2,10, 2. Bieber (SK VOEST) 1,90 – **Weit:** 1. Arnold 7,12, 2. Schmidt (SVS) 7,03, 3. Ruess (ULC Linz) 6,94 – **Stab:** 1. Hana 5,00, 2. Tischler (beide Weinland) 4,90, 3. Gavalas/G 4,80, 4. Kuttner 4,70, 5. Bürger 4,40 – **Kugel:** 1. Vlasny (VOEST) 17,15, 2. Kothbauer (U. Schärding) 15,82, 3. Steinmeir (U. Neuhofer) 14,48 – **Speer:** 1. U. Werthner (Zehnk. U.) 62,64, 2. Redl (LACI) 57,84, 3. Huber (ULC Linz) 54,34.
Frauen: 100 m, RW 0,9: 1. Hölbl (Umdasch) 11,92 (ÖJB), 2. Mayr (ULC Linz) 12,22, 3. Seböck/U 12,63, 4. Moser (ULC Linz) 12,84 – **400 m:** 1. Batori/U 54,65, 2. Drda (ÖTB ÖO) 55,67 ... 5. S. Murhammer (ULC Linz) 59,07 – **1500 m:** 1. Drazejtlova/CS 4:31,30, 2. Brückner/D 4:34,36, 5. Hofer (ULC Linz) 4:44,59, 7. Mair (U. Naternbach) 4:46,84, 8. Puchner (ULC Linz) 4:48,96 – **100 m Hürden, GW 0,2:** 1. Beierl (SVS) 13,50 (ÖJB), 2. Maenhout/Bel 14,45, 5. Knobl (ULC Linz) 15,14 – **Hoch:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,93 (ÖJB), 2. K. Wakolbinger (ULC Linz) 1,65, 4. Kempf (ULC Linz) 1,60 – **Weit:** 1. Holm/Is/ 5,49, 2. Wöckinger 5,45, 3. C. Murhammer (beide ULC Linz) 5,37 – **Kugel:** 1. Engelen/Bel 13,00, 2. Danningner (Ried) 12,80, 3. Gieghase/Bel 12,47, 4. Ullmann (VOEST) 12,20 – **Speer:** 1. Csontos/YU 46,10, 2. Gumpenberger (U. Grunden) 43,96, 3. Holm/Is/ 42,00, 4. Danningner 41,98 – **4 x 100 m:** 1. MTK Budapest 48,19, 2. ULC Linz (Moser – Mayr – S. Murhammer – Knoll) 48,28.
Männliche Jugend: 100 m, GW 0,3: 1. Felder (ULC Linz) 11,60 – **1000 m:** 1. Bosnjak (doubrava) 2:49,35 – **Weibliche Jugend: 100 m, RW 1,4:** 1. Alfredsdottir/Is/ 12,74, 2. Fiala (ULC Linz) 12,81.

7. Juni, Zagreb Gelungener 800-m-Auftakt

So schnell lief eine Österreicherin die 800 m schon lange nicht mehr – 2:03,21. Mit dieser Zeit erzielte die nunmehr verheiratete Erika König-Zenz als vierte in einem schnellen Lauf neuen steirischen Rekord. Vor Erika: 1. Colovic/Yu 2:02,20, 2. Lesch/D 2:02,43, 3. Sedlakova/CS 2:03,10. Auch bei den Männern gab es ein für den Saisonbeginn erfreuliches Ergebnis: 1. Marsala/USA 1:47,70, 2. Popovic/Yu 1:47,92, 3. Tschotschkov/Bul 1:48,13, 4. Miolovic/Yu 1:48,17, 5. Petkov/Bul 1:49,22.

LETZTE NACHRICHT

Zwei österreichische Jahresbestleistungen im Weitsprung (Teddy Steinmayr 7,87 m – nur 6 cm vom EM-Limit entfernt – und Sylvia Mayramhof 6,14 m) sowie den Sieg von Sigrid Kirchmann im Hochsprung mit 1,89 m („hatte Kreuzschmerzen“), gab es beim internationalen Springer-Meeting des ATSV Innsbruck am 14. Juni 1990 bei idealen äußeren Bedingungen.

Macht Marathon unglücklich?

Gerhard Hartmann hat es wieder nicht geschafft. Auch beim Hamburg-Marathon konnte er sein Vorhaben, endlich einmal einen Super-Marathon hinzulegen, nicht verwirklichen. Die Tageszeitungen machten längst den Minusmann aus ihm. Dabei hat er das gar nicht verdient, denn die wichtigen Straßenlauf-Veranstalter Europas haben längst erkannt, daß er zu den allerbesten zählt. Das „aktuelle Interview“ mit dem Tiroler:

Zunächst nochmals kurz zu Hamburg, warum hat es nicht geklappt?

Ich war muskulär einfach zu müde, ich habe mich zwar vorher sehr gut gefühlt, aber dann mußte ich doch akzeptieren, daß man mehr Zeit braucht zur Regeneration, daß es so etwas wie „Restmüdigkeit“ gibt. Aber ich bin froh, daß ich es trotzdem probiert habe.

Man lernt also immer etwas dazu?

Ja, ganz sicher. Es war ja auch ein tolles Rennen. Gutes Wetter – bedeckt –, eine schnelle, nicht zu schwere Strecke, unglaublich viele Leute, naja, einfach gut zu laufen. Aber ich habe schon bei km 20 gewußt: dieses Tempo, das der Schrittmacher aus Tansania läuft, kann ich unmöglich halten. Der Bursche hat sich total für den späteren Sieger Jörg Peter geopfert. Du glaubst es nicht, er ist bis km 35 voll durchgelaufen – auf eine Endzeit von 2:11.

Während des Rennens hätte ich reden können, nur die Muskeln waren plötzlich nicht mehr bereit, also mußte ich nach 26 Kilometern aussteigen.

Aber die „sündige Meile“ von Hamburg hast Du doch wenigstens miterlebt?

Ja, eigentlich nicht zu glauben, die Damen zeigen dort wirklich alles, was sie haben.

Apropos, hast Du noch immer Lust auf Marathon?

Doch, im Herbst wird es sicher wieder einen Versuch geben, wahrscheinlich in Berlin, ich habe vom dortigen Veranstalter eine Einladung.

Dabei hättest Du das alles ja gar nicht notwendig. Du bekommst fast täglich



Gerhard Hartmann hat leicht lachen. Er kann aus vielen Straßenlauf-Einladungen wählen.

Einladungen für Straßenläufe auf der ganzen Welt.

Das stimmt schon, aber Marathon hat doch irgendwie eine eigene Faszination, von der man nicht loskommt. Natürlich bin ich auch irgendwie in die Position des Marathon-Läufers hineingedrängt worden, nicht zuletzt durch meine Wien-Siege. Das hat alles so seine Eigendynamik bekommen.

Aber Du läufst doch am liebsten bei kürzeren Stadtläufen, oder?

Die haben ihre Faszination, ich laufe sehr gerne auf diesen oft engen, winkligen Kursen, wo dich tausende Zuschauer über die Runden tragen, aber im Winter gibt es für mich zum Beispiel nichts Schöneres als Cross.

Und trotzdem könntest Du problemlos auf Marathon und Bahn verzichten, könntest von Straßen- und Cross-Läufen recht gut leben?

So ist es. Aber heuer will ich zum Beispiel unbedingt noch einmal auf der Bahn schauen, was drin ist. Ich bin jetzt 14 Jahre „im Geschäft“, aber die EM in Split, die mobilisiert bei mir nochmals alle Kräfte. Über 10.000, aber auch über 5.000 m möchte ich es noch einmal wissen.

Und was glaubst Du, muß man heuer so laufen können?

Wenn man locker unter 13:30 laufen kann, dann ist man dabei. Ich glaube, das können derzeit höchstens zwanzig Athleten.

Nach welchen Kriterien suchst Du

eigentlich Deine Rennen aus, und was kann man heutzutage verdienen?

Ganz ehrlich gesagt fällt mir die Wahl nicht immer leicht. Ich könnte alle drei Tage laufen, aber das hat natürlich keinen Sinn. Daher habe ich mich insoweit festgelegt, als ich pro Monat so in etwa einen schweren und einen leichteren Lauf absolviere. Was die Gagen betrifft, so gilt natürlich auch bei uns: „Der Genießer schweigt“, aber ganz ehrlich, man kann schon ein bissl was verdienen. Ganz stark finde ich zum Beispiel Rennen, wie jenes in Braunschweig. Da gibt es Runden-Sprints – wie beim Radfahren auf der Bahn –, da kannst Du pro Runde 700 Mark gewinnen, vorausgesetzt, Du bist am Ende auch noch unter den ersten 10 – also echte Leistungsprämien.

Du hast kürzlich erst in der Heimat ganz souverän den Innsbrucker Citylauf gewonnen, warst heuer schon bei unzähligen Stadtläufen vorne dabei, worauf führst Du diese Top-Leistungen zurück?

Natürlich auf gutes Training, aber auch auf meinen Schuhwechsel. Ich habe Asics schon vor Jahren in den USA probiert, es hat mir damals nur nichts gebracht, weil man damals in Österreich keine Chance hatte, die Schuhe zu bekommen. Aber jetzt steht da ja mit Atomic eine Weltfirma dahinter.

Zum Abschluß eine Frage, die den Sponsor, aber zugleich Deine Zukunft betrifft. Wie sieht Dein Vertrag bei Asics aus?

Ich habe einen Drei-Jahres-Vertrag unterschrieben...